



NEWSLETTERMAGAZIN

Leise Sichtbarkeit zwischen Alltag und Beruf

Bei ihr ist das Newslettermagazin kein Nebenprojekt, sondern ein Vertrauenskanal: SILENT PASSION gibt Brigitte die Möglichkeit, ihre Kundinnen ohne Algorithmus-Stress zu begleiten – und zeigt anderen leisen Unternehmerinnen, dass sich Sichtbarkeit nach dir anfühlen darf.

„Nebenher klingt jetzt fast schon harmlos“, lacht Brigitte, wenn sie von ihrem Weg zum Magazin erzählt. Hauptberuflich ist sie Personalentwicklerin und Ausbilderin. Nebenberuflich ist sie Coachin für berufstätige Frauen – und Magazinmacherin: „Das läuft eher zwischen Terminen, Alltag und Beruf.“

Doch genau diese Realität macht ihre Geschichte so ehrlich. Denn Brigitte weiß, wie es sich anfühlt, wenn alles voll ist. Zweimal hat ihr Körper massiv die Notbremse gezogen, weil sie zu lange dachte, das geht schon irgendwie. Brigitte spricht aus Erfahrung: „Und genau deshalb kann ich heute >>>



ganz klar sagen: Du musst nicht erst zusammenklappen, um etwas zu verändern, und auch nicht alles wegschmeißen, was du beruflich aufgebaut hast.“ Diese Erkenntnis prägt alles, was sie tut. Ihr Coaching. Ihr Magazin. Ihre Mission.

Der Wunsch nach Bündeln

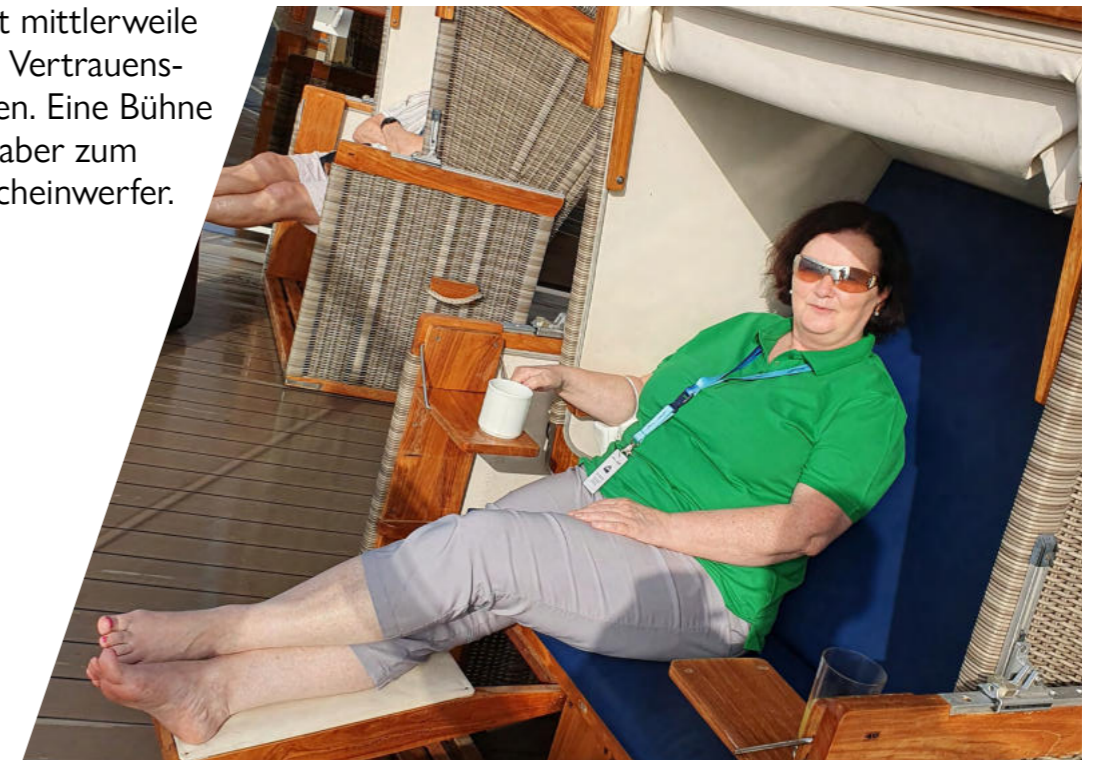
Irgendwann wurde Brigitte bewusst, dass sie ständig Inhalte verstreut. Hier ein Post, dort ein Blogartikel, ein Newsletter. „Und ich dachte mir, warum nicht guten Content bündeln und in einem eigenen Magazin meinen Leserinnen zur Verfügung stellen?“ Sie wollte einen Anlaufpunkt schaffen, der außerhalb der Social-Media-Blase funktioniert. „Viele Frauen, die zu mir kommen, sind leise, klug und auch sehr reflektiert“, betont sie und fügt an: „Die brauchen keine zehn Tipps zum Durchscrollen, sondern echte Begleitung für ihre Themen.“

Social Media ist ihr zu schnell und zu laut. „Du musst ständig dranbleiben. Das passt einfach nicht zu meiner Persönlichkeit“, sagt Brigitte und fährt fort: „Mit ‚höher, schneller, weiter‘ kann ich auch in der Arbeitswelt nichts mehr anfangen, warum soll ich mich von Social Media in eine Form pressen lassen, in die ich nicht rein will?“

Im September 2024 startete sie in der magazinschmiede ins 12-wöchige Live-Gruppenprogramm. Die erste Ausgabe war ein Mix aus Aufregung und dieser kleinen Perfektionistin im Hinterkopf. „Ich habe viel zu sehr aus dem Kopf heraus geschrieben und weniger aus dem Gefühl“, erzählt sie ehrlich und weiß: „Jetzt ist die Magazinerstellung vertrauter, weil ich weiß, wie ich anfangen und den roten Faden durchhalte. Ich erlaube mir auch noch mehr, meine Persönlichkeit und meine Haltung einzubringen.“

„Vor zwei Jahren hätte ich nicht gedacht, dass ein Magazin so viel verändern kann.“

Ihr Magazin ist mittlerweile sowas wie ihr Vertrauenskanal geworden. Eine Bühne für sie selbst, aber zum Glück ohne Scheinwerfer.



Der Name sagt alles

„Silent Passion ist für mich diese Mischung, die ich so oft bei meinen Kundinnen sehe“, erklärt Brigitte, warum sie ihr Magazin so nennt. Ihre Kundinnen sind nicht laut, aber sie brennen innerlich für das, was sie lieben. Alles, was sie tun, tun sie mit Herz, und vergessen dabei sich selbst und die Diamanten, die in ihnen schlummern.

Deshalb verfolgt Brigitte ein klares Ziel „Meine Mission ist es, dass diese Frauen sich beruflich wieder zuhause fühlen. In einer Rolle, die zu ihnen passt. Dass sie sich nicht verbiegen und nicht ständig im Funktionsmodus sind.“

Das Magazin richtet sich an berufstätige Frauen im Büro, oft zwischen Ende zwanzig und Mitte vierzig. Sie leisten viel und merken trotzdem, dass es nicht mehr passt. „Frauen, die zuverlässig sind, viel abfedern – ob im Beruf oder im privaten Alltag – und innerlich längst spüren, dass sie sich selbst dabei aus den Augen verlieren.“ Und genau für sie hat sie ein System entwickelt.

Die vier Säulen als roter Faden

SILENT PASSION hat vier feste Rubriken: Silent ICH, Silent Beruf, Silent Leben und Silent Balance. „Die vier Säulen sind im Grunde wie ein roter Faden, weil berufliche Veränderung selten nur im Job >>>



~~SOLLTE~~
~~HÄTTE~~
~~KÖNNTE~~
~~WÜRDE~~
MACHEN!

passiert“, erklärt Brigitte und begründet: „Es fängt immer bei dir an.“

Silent ICH ist immer der Startpunkt. „Ich werde ab und an gefragt, warum das ICH großgeschrieben ist“, erzählt sie und antwortet darauf immer: „Ganz einfach, weil es um dich geht, um deine Persönlichkeit, um das, was dich ausmacht und nicht um deine Rolle. Das ICH ist groß, weil du nur eines hast.“

Da geht es um Stärken, Werte, die Art zu denken. „Viele Frauen funktionieren so lange, dass sie sich

selbst dabei aus dem Blick verlieren. Silent ICH holt dich zurück zu dir und ist dabei auch keine Selbstoptimierung, sondern ein ehrliches Wiederankommen bei dem, was du spürst und fühlst.“

Silent Beruf ist dann die Übersetzung in den beruflichen Kontext. Welche Rolle passt wirklich? Welche Aufgaben gehören zu dir und welche hast du dir irgendwann eingefangen, weil du zuverlässig bist?

Silent Leben erinnert daran, dass man nicht nur Mitarbeiterin ist. „Job und Privatleben hängen zusammen, auch wenn wir so tun, als könnte man das trennen wie zwei Ordner im Regal“, sagt Brigitte und ergänzt: „In diesem Bereich geht es um deine Energie, Grenzen, Zeit und darum, wie du wieder Luft bekommst. Nicht irgendwann am Wochenende oder im Urlaub, sondern mitten in ganz normalen Arbeitswochen.“

Silent Balance ist das, was am Ende bleiben soll. „Kein kurzer Motivationskick, sondern ein stimmiges Gesamtbild mit Entscheidungen, hinter denen du stehst. Einem Alltag, der nicht nur aus Zähne zusammenbei-

ßen besteht, sondern eher einem Gefühl von: Ich bin wieder in meiner eigenen Spur.“

Zwischen Sonntagsvormittagen und klarem Rhythmus

Wie schafft sie das alles nebenher? Das fragten sich viele. Brigitte hat ihren Weg gefunden: „Was mir hilft, ist ein klarer Rhythmus mit meinen eigenen einzelnen Inseln für Kreativität“, erklärt Brigitte und fügt an: „Ich habe mir feste Schreibfenster geblockt, auch wenn sie mal nur ein oder zwei Stunden waren. Und schreibe auch nur, wenn in der Zeit mein Energiepegel hoch ist.“ Sonntagsvormittags ist oft ihre kreativste Zeit.

Ihr Prozess ist dabei klar strukturiert: Erst der Redaktionsplan mit Themen und Struktur, dann ein Rohentwurf und am Ende der Feinschliff. „So komme ich vorwärts, auch wenn der Alltag gerade mal wieder voll ist.“ Ohne Struktur verzettelt man sich, weiß Brigitte: „Ich starte mit dem Schwerpunktthema und frage mich dann: Was wollen meine Leserinnen nach dem Lesen denken, fühlen und tun?“ Die vier Säulen geben ihr dabei Orientierung. „Und mit der Zeit habe >>>

BRIGITTE KLEINHENZ

Berufstätige Frauen im Fokus

Brigitte begleitet berufstätige Frauen, die merken, dass ihr Job nicht mehr passt, zurück in eine stimmige Rolle – ohne gleich alles hinzuschmeißen.

Als Personalentwicklerin, Ausbilderin und systemische Coachin kennt sie beide Seiten. Mit ihren Zusatzausbildungen als Mental- und PROFILER Coachin arbeitet sie mit einem klaren Ansatz: Ihre Kundinnen bekommen keine Standard-Tipps, sondern Unterstützung mit dem, was zur Persönlichkeit passt. Brigitte richtet sich vor allem an Frauen zwischen Ende zwanzig und Mitte vierzig, die viel leisten, zuverlässig abfedern und innerlich spüren – so wie es ist, passt es nicht mehr.

Wenn es dir auch so geht, dann ist ein kostenfreies Balancegespräch mit Brigitte dein erster Schritt.



Inzwischen hat sie eine Art Bibliothek für ihre Magazinausgaben aufgebaut. Vielleicht entsteht daraus irgendwann mal ein ganz spezielles Buch.



ich mir auch erlaubt, Ausgaben mal etwas leichter zu machen und Gastbeiträge einzufügen. Die bereichern ein Magazin sehr.“

Besonders wertvoll für Brigitte ist ihr größter Aha-Moment, dass sie ihr eigenes Format bauen darf. Eines, das zu ihr passt, und mit dem sie richtig gute Impulse gibt, die bleiben.

Vertrauen zahlt sich aus

Ihr Magazin SILENT PASSION ist sowas wie ihr Vertrauenskanal geworden – und ihre eigene Bühne, aber „zum Glück ohne Scheinwerfer“, wie die leise Unternehmerin

sagt. Das Feedback macht ihr Gänsehaut: „So Sätze wie: ‚Ich hab das Gefühl, du hast mich beobachtet‘ oder ‚Ich habe das Tool ausprobiert und war baff, dass es tatsächlich funktioniert.‘ Das ist für mich das schönste Feedback überhaupt, wenn etwas hängen bleibt und nicht nur schnell mal konsumiert wird.“

Und es zahlt sich auch geschäftlich für die Coachin für berufstätige Frauen aus. „Ja, ich konnte Kundinnen gewinnen – und zwar nicht mit dieser Werbe-Pusherei auf Social Media, sondern weil Frauen über das Magazin merken: Die versteht

mich“, erzählt Brigitte und fügt an: „Oft kommen Anfragen genau nach einer Ausgabe, weil ein Thema sie getroffen hat. So ist der nächste Schritt zu meinem kostenfreien Balancegespräch logisch und fühlt sich nicht wie ein Verkauf an.“

Die Öffnungsraten sind überdurchschnittlich gut. „Ich denke, das liegt vor allem am Format, weil es nicht wie Werbung rüberkommt, sondern echter Content ist, der bleibt“, analysiert die Personalentwicklerin.

Ein Format, das entlastet statt stresst

Das Newslettermagazin ist für Brigitte wie ein persönlicher Brief an ihre Leserinnen – mit viel Mehrwert, nur eben in Magazinform „Es landet direkt bei den Frauen, die wirklich Interesse daran haben. Ohne Algorithmus und auch ohne das Gefühl bei mir, dass ich mich jeden Tag neu beweisen muss“, sagt Brigitte.

Inzwischen entstehen aus einer Ausgabe mehrere Formate: Einzelne Impulse für LinkedIn, ein Karussell für Instagram, ein kurzer Blogartikel. „Früher fühlte sich sowas

für mich seltsam an“, gibt sie zu und fährt fort: „Aber es ist in der Social-Media-Welt tatsächlich so, dass nicht jede oder jeder alles sieht. Also darfst du – nein, du musst sogar – gute Gedanken an verschiedenen Orten sichtbar machen.“

Vor Kurzem erschien Ausgabe 6 und in dieser Zeit hat sie viel dazugelernt. Ihr wichtigstes Learning: „Du brauchst kein riesiges Team und keine perfekte Technik. Was du brauchst, ist eine klare Idee, für wen du schreibst und warum.“ Deshalb ist ihre Empfehlung auch ziemlich einfach: anfangen. „Fang klein an, aber fang an. Und mach es so für dich passend, dass du es auch in stressigen Wochen durchhalten kannst“, rät Brigitte und fügt an: „Du bist die Redaktions-Chefin und darfst entscheiden, wie es für dich passt.“

Was am Ende zählt

„Vor zwei Jahren hätte ich nicht gedacht, dass ein Magazin so viel verändern kann“, sagt Brigitte und betont: „Nicht nur im Marketing, sondern auch in meinem eigenen Gefühl von Stimmigkeit.“ <<<



Die nächste Ausgabe von Silent Passion dreht sich um das Schwerpunktthema Wertschätzung.

Das ist Brigitte Kleinhenz:

Die leise Powerfrau, die zeigt: Zwischen Terminen, Alltag und Beruf ist Platz für ein Magazin – wenn es zu dir passt.

- > Personalentwicklerin & systemische Coachin
- > das beste Alter ever
- > Introvertiert mit klarer Mission
- > Reisen, englische Rosen, gutes Essen

Fun Fact über Brigitte:

> Ich habe etwas gemacht, was niemand von mir gedacht hätte, sich aber für mich richtig angefühlt hat: Nach 10 Jahren „wilder Ehe“ habe ich vor 18 Jahren meinen Mann heimlich in Kanada geheiratet.

Good-to-know:

Ich bin introvertiert, leidenschaftliche Personalerin mit einem Herz für berufstätige Frauen in männerdominierten Unternehmen und liebe es, über den Tellerrand zu schauen.

<<<



Direkt anmelden

Das Magazin für berufstätige Frauen, die merken:
So wie es ist, passt es nicht mehr.

Schau in die Erstausgabe von Brigittes Magazin SILENT PASSION oder scanne den QR-Code und schmökere direkt durch Ausgabe 1.

